

Luftraumguide für Segelflugpiloten in Schweden

Dies ist eine grundlegende Zusammenfassung wie man sich als Segelflieger in Schweden und dessen Luftraum zu verhalten hat. In einigen Gebieten können lokale Abweichungen von diesem Guide vorkommen. Um jedoch solche Fallen zu vermeiden, sollten Auskünfte der lokalen Vereine oder den ATS eingeholt werden.

Als allgemeine Regel gilt in Schweden, dass der gesamte Luftraum über FL 95 (2900 m STD) der Klasse C, kontrollierter Luftraum, ist und somit für Segelflugzeuge ohne vorher speziell eingeholte Absprache nicht zugänglich. Unter FL 95 (2900 m STD) und ausserhalb und unter einer TMA befindet sich die Luftraumklasse G, also unkontrollierter Luftraum. In der Luftraumklasse G dürfen Segelflugzeuge bis an die Wolkenbasis ohne Zweiwegfunkverbindung mit einer ATS (ausser in TIA/TIZ, siehe unten) und ohne weder IMC-Ausrüstung oder IMC-Ausbildung fliegen.

Unkontrollierter Luftraum - Klasse G

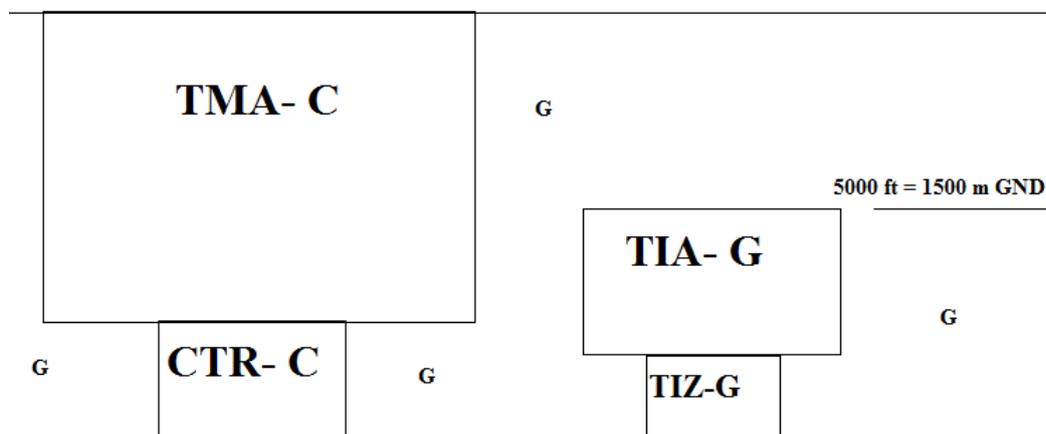
Hier gibt es keine Restriktionen bis an die Wolkenbasis für Segelflugzeuge die nach Sichtflugregeln (VFR) fliegen (jedoch unterhalb 2900 m STD). Wolkenflug ist in Schweden erlaubt, allerdings nur in speziellen Gebieten (Restriktionsgebiete R200-209, jedoch nicht unter militärischer Flugübungszeiten) und bis FL195 (5950 m STD). Falls sie mehr über Wolkenflugmöglichkeiten wissen wollen, fragen sie ihren lokalen Verein in Schweden oder kontaktieren sie mich für mehr Information über die Gebiete. In AIP ENR 5 können sie ebenfalls mehr Information finden.

TIA und TIZ - Klasse G

TIA/TIZ gehören zur Luftraumklasse G, hier ist man jedoch zu einer Zweiwegfunkverbindung mit der zuständigen ATS (AFIS) verpflichtet. Teilen sie ihre Position, Absicht, Flugweg und Flughöhenband mit, so bekommen sie Flugverkehrsinformationen von der zuständigen AFIS während sie sich in der TIA/TIZ befinden. Sie sind verpflichtet auf der Frequenz zu bleiben, so lange sie sich in einer solchen Zone befinden.

Suecia CTA- C

FL95 = 2900 mSTD



TMA und CTR - Klasse C

Es ist nicht einfach einen Guide für alle TMAs in Schweden zu erstellen, da Segelflugzeuge nicht bei allen ATS auf gleiche Weise behandelt werden. Dies kann verschiedene Ursachen haben, z.B. die Form der Segelflugsektoren, Geografie und die Art des übrigen Flugverkehrs in der TMA. Dies ist deshalb nur ein grundlegender Guide und ich empfehle allen, sich bei den lokalen Vereinen in Schweden zu erkundigen, wie die Regeln genau da vor Ort sind. Sie können sich auch jederzeit an die ATS wenden in deren Luftraum sie zu fliegen beabsichtigen.

- Wenn sie in einem Segelflugsektor fliegen wollen, rufen sie die zuständige ATS frühzeitig auf und teilen sie mit, dass sie ein Segelflugzeug sind, wo sie sich befinden, ihre Absicht und welches Flughöhenband sie brauchen. Wenn sie die Freigabe bekommen haben, quittieren sie diese und fliegen sie gemäss der Freigabe. Sollte es ihnen nicht möglich sein gemäss der Freigabe zu fliegen, teilen sie dies der ATS mit und bitten um eine andere Freigabe. Wenn sie sich dem nächsten Segelflugsektor nähern, gehen sie in gleicher Weise vor (frühzeitig genug). Teilen sie der ATS mit wenn sie den Luftraum und die Frequenz verlassen.
- Auf Grund von anderem Flugverkehr können Verzögerungen vorkommen und es kann möglich sein, dass ein gewisser Segelflugsektor für diese Zeit nicht genutzt werden kann.
- Wenn sie einen Transponder haben, brauchen sie sich nicht auf die Segelflugsektoren zu konzentrieren, sondern sie können eine individuelle Freigabe in der TMA/CTR bekommen. Dies erleichtert die Handienung nicht nur für den Fluglotzen sondern auch für alle Segelflugpiloten die ein Flugzeug mit Transponderausrüstung haben.
- Einige Segelflugsektoren können nicht von allen Vereinen geöffnet werden obwohl diese auf www.segelflyget.se veröffentlicht sind. Fragen sie beim lokalen Verein oder bei der ATS nach, welche Regeln gelten.
- Wenn sich ein Verein in der Nähe eines kontrollierten Flugplatzes befindet, aktiviert der Segelflugdienstleiter die gewünschten Segelflugsektoren per Telefon. Dies bedeutet, dass der Segelflugdienstleiter verantwortlich ist für die Segelflugzeuge die diese Sektoren nützen.
- Sie sollten nie die Absicht haben in eine TMA ausserhalb der Segelflugsektoren einzufliegen ausser sie sind mit einem Transponder ausgerüstet.
- Wenn sie sich in einem Segelflugsektor befinden, kann auch anderer VFR-Flugverkehr vorkommen. In diesem Falle werden sie von der ATC informiert.
- Die Segelflugsektoren sind nicht in den Flugkarten publiziert sondern nur in Software-Form auf www.segelflyget.se zu finden.
- Wenn sie in einer TMA fliegen, stellen sie den Höhenmeter in Standard, 1013.25 hPa, ein bei Flughöhen über 1500 m MSL, darunter in QNH, wenn die ATC nichts anderes mitteilt.
- Einige ATS sind an Wochenenden und teils während des Sommers geschlossen. Während dieser Zeit müssen sie die Frequenz abhören für den Fall dass die TMA/CTR öffnet.
- Während Wellenfluglagern oder Wettbewerben werden normalerweise spezielle Abkommen mit der ATS getroffen.

Zusammenfassung und anderes Wissenswertes

- In der Luftraumklasse G (ausser in TIA/TIZ) gibt es keine Restriktionen. Fliegen ist bis an die Wolkenbasis erlaubt (max FL95).
- FLARM ist noch nicht weit verbreitet in Schweden, deshalb, rauschauen wie immer!
- In allen Restriktionszonen braucht man eine Freigabe (R-Gebiete mit 200-Nummerserien haben spezielle Regeln, [AIP ENR 5.1](#))
- Wenn sie über die Landesgrenzen hinaus fliegen, z. B. nach Norwegen, brauchen sie einen Flugplan. [AIP](#)
- Östgöta TMA, Stockholm TMA und Göteborg TMA sind alle in Sektoren eingeteilt (horizontal und vertical) und verschiedene ATS-Einheiten sind für die verschiedenen Sektoren verantwortlich. Dies kan verwirrend sein, so schauen sie die Karten genau an. Diese Sektoren sollten nicht mit den so genannten Segelflugsektoren verwechselt werden. In Schweden ist es nicht möglich über einer TMA/CTR zu fliegen und gleichzeitig in unkontrolliertem Luftraum.
- AIP Schweden = [VFR flight in Sweden](#)

* Ein Segelflugsektor: Ein Sektor in einer TMA/CTR der nach einer Freigabe für ein bestimmtes Zeitinterwall für Segelflieger zugänglich ist. Dieses Interwall muss täglich mit der zuständigen Stelle verhandelt werden oder ist über Funk auf der zugeteilten Frequenz abzusprechen.



Göran Karlsson

2011-01-11

Flugverkehrsleiter ESSD, Segelflugpilot, PPL-pilot und Segelfluglehrer.

g.masen@gmail.com

www.nordicaviation4all.se

<http://vasterdalarnasfk.se/>

+46 (0)70-654 54 39